Unionviertel zeitung 63

Neues rund um die Rheinische Straße | März bis Mai 2024

Um rosarote Kirschblütenpracht zu bestaunen, muss niemand bis nach Japan reisen: Spätestens im April verzaubern Kirschzweige unter blauem Himmel auch die Flaneure rund um den Westpark. Obwohl so vieles auf der Welt grad alles andere als rosarot ist: Sobald der Frühling sein blaues Band wieder durch die Lüfte flattern lässt und die Natur in allen Farben drauflos sprießt, pumpt sie uns voll mit frischem Mut und Tatendrang. Klingt kitschig, aber funktioniert! Weg mit Kälte und Nieselregen, Blumen her und Vogelgezwitscher, dann raus an die Luft, durchatmen, lächeln und eintauchen ins Blütenmeer ... Foto: Derek Harris

Kopfüber in die Kunst

Mit acht Räumen lädt eine neue Ausstellung im Museum Ostwall im Dortmunder U zum Eintauchen in die Kunst und wird ab April zum Mitmach-Erlebnis für die ganze Familie.

© Courtesy Archivio Marinella Pirelli

Seite 13

Zeche Dorstfeld

Sie war einer der ersten kommerziellen Tiefbaustollen des Ruhrgebietes. Werfen Sie mit uns einen Blick auf die Entwicklung dieser geschichtsträchtigen Schachtanlage.

Quelle: Historische Eisenbahner Dortmund

Seite 6

Angebote für Gehörlose

Wir stellen Ihnen die Anlaufstelle für Hörgeschädigte vor, die Betroffene und ihre Familien in jedem Lebensalter und allen Lebenslagen umfassend berät und betreut.

Foto: Michael Westerhoff

Seite 22

Lässt Ihr Vermieter Sie hängen?

Der Mieterverein Dortmund hilft!

Kampstr. 4 · Tel.: 0231 / 55 76 56-0 · www.mv-do.de

Mieterverein Dortmund und Umgebung e.V.
Kampstr. 4 (nähe Reinoldikirche) · 44137 Dortmund
Tel.: 0231 / 55 76 56-0 · Fax: 0231 / 55 76 56-16
Hotline: 0231 - 55 76 56-56

Mieter schützen
Mietern nützen!

Mieterverein Dortmund und Umgebung e.V.

BIG direkt gesund
Die Krankenkasse direkt für Dich.

Du willst das Beste für Deine Liebsten?
Wir unterstützen Deine Familie mit 1.100 €!

Match!

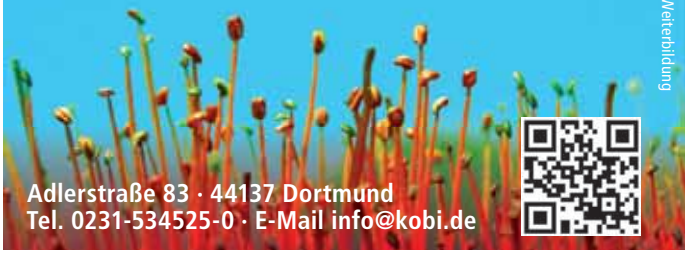
Jetzt informieren!

0800 5456 5456
Kostenloser 24h-Direktservice

KOBIseminare
KOBI e.V.
www.kobi.de

DAS ETWAS ANDERE BILDUNGSHAUS

Anerkannte Einrichtung der Weiterbildung



Adlerstraße 83 · 44137 Dortmund
Tel. 0231-534525-0 · E-Mail info@kobi.de

glass-klar

Endlich wieder freie Sicht bis Island

Glasreinigung im
- Büro
- Geschäft
- Privathaushalt

oder als Gutschein
- Muttertag
- Vatertag
- Geburtstag

André Glaß
02 31 / 810 410
01 72 / 231 98 98
www.glass-klar.de
glass@glass-klar.de

Glasreinigung • Dienstleistungen

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

einmal mehr laden wir Sie ein, uns bei einem Streifzug durch das Unionviertel zu begleiten. Werfen Sie mit uns einen Blick auf die Arbeit des Zentrums für Gehörlosenkultur im Union Gewerbehof, das vielen Gehörlosen in ganz unterschiedlichen Situationen hilft, ihren Weg im Leben zu meistern.

Oder betrachten Sie die Geschichte der Dorstfelder Zeche von ihrer Gründung bis zur Umnutzung der letzten baulichen Reste zum Wohnen, zum Creativzentrum der VHS und zum Bürgerhaus PULSSCHLAG!

*Ferner finden Sie Anregungen zu Ausstellungen im Dortmunder U, zu Kino und Kunst sowie verschiedenen Wettbewerben, die noch ihre Gewinner*innen suchen.*

Schauen Sie mit uns schon heute hinter das Baustellenschild an der Rheinischen Straße 18. Wo früher eine Pizzeria ihre Gäste versorgte, entsteht ein Leuchtturmprojekt des Gast-Hauses, der Anlaufstelle für wohnungslose Menschen. Seit Mai 2023 wurde das Gebäude kernsaniert und in Kürze wird hier das neue Gesundheitshaus eröffnen.

Auch darüber hinaus gibt es einiges zu sehen, zu hören und zu machen im Unionviertel. Dabei lassen wir auch das Klima nicht aus dem Fokus und berichten gerne über die Pläne, ganze Wohnblocks an die Fernwärme anzuschließen.

*Wir alle können uns auf die kommenden Monate freuen und sollten so viel mitnehmen, wie es für jede*n Einzelne*n passt. Ob auf Trödelmärkten, einer Veranstaltung, im Kino oder auf einer Kunstausstellung, wir wünschen viel Vergnügen.*

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr Team von der Unionviertelzeitung

Impressum

Herausgeberin: InWest eG, Hans-Gerd Nottenbohm (ViSdP), Huckarder Straße 12, 44147 Dortmund

Redaktion (redaktion@unionviertel.de):

Redaktionsteam: Gabriele Bökamp, Andrea Fortmann, Jochen Nähle, Ellen Rohleder

Texte: Gabriele Bökamp (wenn nicht anders gekennzeichnet), Ellen Rohleder (Handel und Wandel)

Lektorat: Textkultur | Claudia Heinrich

Anzeigenannahme (werbung@unionviertel.de): Andrea Fortmann, Tel. 0231 613003

Anzeigenschluss für die Sommerausgabe: 25. April 2024

Gestaltungskonzept und Layout: Fortmann.Rohleder Grafik.Design, www.fortmann-rohleder.de

Druck: LD Medienhaus auf Enviro Polar (100 % Recycling mit blauem Engel)

4.000 Exemplare – März bis Mai 2024

Sogar fünf signierte Romane verlost: „Die Frau im zitronengelben Kleid“ kann mehr Gewinner*innen beglücken als angekündigt. Erfreut über das rege Interesse an der Verlosung – mit Zuschriften aus ganz Dortmund, Unna und Wetter –, legte Klaus Neuhaus noch zwei Bücher drauf. Der Dortmunder Kinderliedermacher und Autor übergab fünf Exemplare seines Künstlerromans an Andrea Fortmann von der Unionviertelzeitung im Eiscafé Majer. Hier, in der Nähe der Möllerbrücke holt Neuhaus immer seine Unionviertelzeitung.

Gewonnen haben: Ling H., 44328 DO — Daniela K., 44388 DO — Thomas S., 44143 DO — Torsten A., 44137 DO — Marian S., 44319 DO.

Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß beim Lesen!

Einen Gutschein an Pina Mirall (r.) als Dankeschön für die zartbunten Kinderseiten, die sie der Unionviertelzeitung für die vorherigen sechs Ausgaben geschenkt hat, übergab Dorothee Schmülling (l.) von der InWest eG. Nicht nur die Kinder hatten Freude an Pinas toll illustrierten Geschichten über Bettina & Roy, den Buchtipps und Bastelvorschlägen.

Ganz herzlich bedanken wir uns für die finanzielle Unterstützung, mit der die Herausgabe dieser Zeitung ermöglicht wurde, bei dem Union Gewerbehof, allen Förderabonnent*innen und Anzeigenkund*innen und diesmal ganz besonders bei der Bezirksverwaltung Innenstadt-West für einen Zuschuss zum Druck der Zeitung.

Lust mit der EDG
kreativ zu sein?
Mehr Informationen unter
umweltbildung@edg.de oder hier:
EDG
ENTSORGUNG DORTMUND GMBH

WER ZUKUNFT SICHERN WILL, MUSS SIE GESTALTEN!
ALLES AUS EINER HAND. mehr als nur Druck
LASSEN SIE IHRER FANTASIE FREIEN LAUF:
Welche Druckprodukte stellen Sie sich vor? Wen wollen Sie erreichen? Mit welchem Eindruck wollen Sie Ihren Kunden im Gedächtnis bleiben? Wir begleiten Sie auf Ihrem Weg zu einzigartigen Druckerzeugnissen von Anfang an mit einer umfassenden Beratung zu Bedruckstoffen, Drucktechnologien und Veredelungsmöglichkeiten, damit Ihre Produkte etwas ganz Besonderes werden. Gestalten Sie Ihre Zukunft: Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!
MEDIENHAUS
LD Medienhaus GmbH & Co. KG
Büro Dortmund
Wandweg 1
44149 Dortmund
Tel.: +49 231 9059 2101
Büro Ahaus
Van-Delden-Straße 6-8
48683 Ahaus
Tel.: +49 2561 697 20
Produktionsstandort Selm
Ludgeristraße 13
59379 Selm
Produktionsstandort Greven
Hansaring 118
48268 Greven
www.ld-medienhaus.de
info@ld-medienhaus.de

AUSBÜTTELS
mehr als eine Apotheke
FRÜHLING LIEGT IN DER LUFT!
Lorano akut
Antiallergikum gegen akute Beschwerden bei Heuschnupfen
Lorano® akut* (20 Tabletten)
nur 5,75 €[1]
ADLER APOTHEKE [1]
APOTHEKE AM HANSAPLATZ [1]
APOTHEKE IM EKS
SCHWANEN APOTHEKE
*Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in der Apotheke.
www.ausbuettels.de

Fitmachen für Science Slam

In nur 10 Min. das eigene Forschungsprojekt öffentlich vorstellen, noch dazu kurz und knackig – das will gelernt sein! Die Stadt Dortmund macht Forschende fit fürs Rampenlicht und ihren Auftritt bei einem Science Slam. Z.B. am 5. Mai auf dem Cityfest DORTBUNT! Zwei aufeinander aufbauende Workshops mit dem bekannten Slammer Rainer Holl bereiten motivierte Dortmunder Wissenschaftler*innen perfekt vor. Die Termine: Mo., 18.3., und Mi., 24.4., jeweils 10–15.30 Uhr im Stadtlabor „Projektor", Westenhellweg 136. Anmeldung unter: wissenschaft@stadtdo.de. Die Teilnahme ist kostenlos. Infos unter: masterplan-wissenschaft.de/science-slam-2024

Gesucht: Wahlhelfer*innen!

Am 9. Juni ist Europawahl. Die Stadt Dortmund sucht noch engagierte Wahlhelfer*innen. Bewerben können sich Personen ab 16 Jahren, die die deutsche Staatsangehörigkeit oder die eines EU-Mitgliedstaates besitzen. Als Aufwandsentschädigung winken 50 Euro für den Einsatz in einem der 386 Wahlräume oder 40 Euro für die Briefwahlauszählung in den Westfalenhallen. Anmeldung: online unter dortmund.de/wahlen oder im städtischen Wahlbüro, Tel. 0231 50-10933

Mit anderen Augen durch die Stadt:

Die bodo-Tourguides zeigen immer am zweiten Samstag im Monat (9.3., 13.4., 11. 5., jeweils 11 Uhr) das Dortmund der Wohnungslosen. Dabei sind sie die Experten, die Obdachlosigkeit und den Weg daraus zurück selbst erlebt haben. Sie kennen die Straße, berichten von ihren Erfahrungen und informieren über Hilfe- und Selbsthilfenetze. Dauer der Tour ca. 2 Stunden, Kosten 12,50 Euro pro Person, Anmeldung 0231 9509780 oder touren@bodoev.de

Annelise Kretschmer, Wäscherinnen, 1928,
Silbergelatineabzug, Reproduktion: LWL-MKuK/Hanna Neander
© Nachlass Annelise Kretschmer, LWL-Museum Museum für Kunst und Kultur, Münster

Kretschmer-Ausstellung im MKK

Die Dortmunder Fotopionierin Annelise Kretschmer (1903–1987) wurde nicht nur 2020 mit einer nach ihr benannten Straße im Unionviertel gewürdigt. Sondern bis 21.4. auch mit einer kleinen, feinen Einzelausstellung „Kosmos des Lebens" im Museum für Kunst und Kulturgeschichte, Hansastraße 3. Präsentiert wird hier eine Auswahl aus dem vielseitigen Werk der Fotokünstlerin mit Schwerpunkt auf ihre Verbindung zur Dortmunder Kunstszene. Ganz besonders gerühmt war Kretschmer für ihre lebendigen, intensiven Porträts. Zu sehen sind zudem Modeaufnahmen und Reisefotografien aus dem umfangreichen Nachlass.

Tanz und Cafés im PULSSCHLAG

Tanzen im Bürgerhaus Dorstfeld hat Tradition: Unter dem Motto „Nicht nur gemütlich, sondern auch cool!" legt DJ Ruud van Laar auf. Am 15.3. und 8.5. lädt er zum „Tanztrip", am Ostersonntag, 31.3. passend zum „Eiertanz". Start in den Tanzabend ist 19 Uhr. Eintritt frei.
Das gilt auch für das beliebte Repair-Café, wo man defekte kleine Haushaltsgeräte oder Kleidungsstücke mit Profihilfe wieder fit macht. Die nächsten Termine: 17.3., 21.4., 12.5. von 15–18 Uhr. Außerdem gibt es vor Ort ein weiteres Café: Jeden Dienstag von 15–18 Uhr locken leckere Torten zum Bürgercafé im PULSSCHLAG, Vogelpothsweg 15. Infos unter https://pulsschlag-dorstfeld.de/

Erste Ausbildungsbörse im DKH

„Deine Zukunft – Nach der Schule!" – die erste Ausbildungsmesse in der Nordstadt will Dortmunder Schüler*innen den Übergang zwischen Schule und Beruf ebnen. Sie können sich über Ausbildungs- oder Praktikumsplatz informieren und Kontakte zu potenziellen Arbeitgebern knüpfen. Es präsentieren sich viele kleinere und „ethnische" Betriebe, die sonst keine Plattform haben, um Azubis anzusprechen. Geboten werden Workshops zum Thema Bewerbung und ein „Azubi-Talk", bei dem Auszubildende Erfahrungen aus ihrem Arbeitsalltag schildern. Messetermin ist Di., 16.5. von 13–18 Uhr im Dietrich-Keuning-Haus, Leopoldstraße 50–58, Eintritt ist frei.

Fotos, Comics, Games in der uzwei

Neben der Ausstellung „Pixelfieber" bietet die uzwei im Dortmunder U diverse kostenlose Workshops für Jugendliche. Über Zwölfjährige lernen im Fotoworkshop „Blickwinkel" mit Profihilfe den Unterschied zwischen Smartphone und Kamera kennen (mittwochs 16–18 Uhr). Oder sie kreieren im Gaming-Workshop ihre eigenen Videospiele mit dem Programm „Dreams" und erfinden Fantasiewelten mit Avataren (jeden vierten Samstag im Monat von 12–16 Uhr). Der Comic-Workshop (in Kooperation mit dem schauraum: comic + cartoon) wendet sich jeden Dienstag von 16–18 Uhr an 14- bis 20-Jährige: Storys erfinden und illustrieren, wie die Profis! Character-Design, Animation und Storytelling stehen auf dem Plan: entweder digital oder analog mit Stift auf weißem Papier.

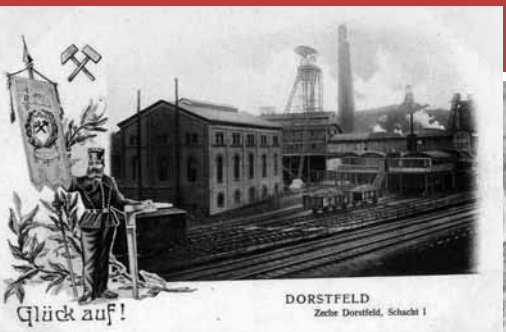
Die Zeche

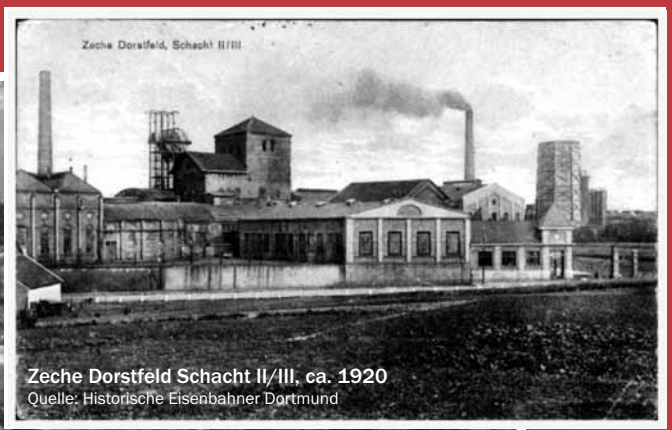
Eine der ersten Tiefbau

v.o.n.u.:
Schacht V/VI mit Kleingartenidylle, um 1955
Winterhalden an der Hallerey mit Seilbahn von Schacht I, 1925
Quelle: Peter Kocbeck, Schriftenreihe über Dortmunds Industriegeschichte, Band VI

Bereits im 13. Jahrhundert wurde entlang der Ruhr Steinkohle abgebaut. Der Sage nach entdeckte ein Schweinehirt in seinem Feuer glühende schwarze Steine. Aufgrund der geologischen Bedingungen traten die Kohle führenden Schichten im Ruhrtal an die Erdoberfläche und kippten dann nach Norden hin ab (am Nordrand des Ruhrgebietes liegen dieselben obersten Flöze schon in einer Tiefe von 700 Metern). Entsprechend wurde die Kohle anfangs nur im Tagebau, zunächst in Löchern, den sogenannten Pingen, und späterhin auch in Stollen am Rand des Ardeygebirges abgebaut.

Das zentrale Problem war das Grundwasser, das in die Stollen eindrang, sodass darunter kein Abbau möglich war. Zunächst half man sich mit sogenannten Erbstollen; über den untersten Stollen wurde das Wasser abgeleitet. Erst die Erfindung der Dampfmaschine führte zum Boom und zur schrittweisen Nordwanderung des Ruhrbergbaus. Nun konnte auch aus größerer Tiefe das eindringende Wasser abgepumpt werden. Durch die neue Technologie entstanden um 1850 die ersten Tiefbauzechen im Dortmunder Süden sowie auch die Zeche Dorstfeld im Westen der Stadt.





Zeche Dorstfeld Schacht II/III, ca. 1920
Quelle: Historische Eisenbahner Dortmund

Zeche Dorstfeld II/III zwischen Wittener Straße und Vogelpothsweg – Inbetriebnahme 1849, Stilllegung 1964 Quelle: Bergbausammlung GE Rotthausen

Dorstfeld

zechen in Dortmund

Die Standorte der Zeche Dorstfeld

Quelle: Stadtplanwerk Ruhrgebiet 2.0 © Regionalverband Ruhr und Kooperationspartner (Lizenz: dl-de/by-2-0), Datengrundlagen: ALKIS, ATKIS © Land NRW/Katasterämter (Lizenz: dl-de/zero-2-0 und © OpenStreetMap - Mitwirkende (License: ODbL) • Visualisierung: www.ruhrgebiet-industriekultur.de

Die 1849 gegründete „Gewerkschaft Dorstfeld“ startete mit der Anlage von Schacht I, über den ab 1852 Kohle gefördert wurde. Im Laufe seiner Geschichte wurden für das Bergwerk insgesamt zehn Schächte abgeteuft, der erste Schacht westlich des Dorfes Dorstfeld am Dorstfelder Hellweg. In der Folgezeit kamen weitere Abbaufelder hinzu, sodass man ab 1861 unter „Vereinigte Dorstfeld“ firmierte. Zu dieser Zeit arbeitete der schwedische Chemiker Alfred Nobel auf der Zeche Dorstfeld und experimentierte dort mit Sprengstoffen im Bergbau.

Eine weitere Ausdehnung des Unternehmens erfolgte 1889, als man die Zeche „Vereinigte Carlsglück und Planetenfeld“ übernahm. Dort wurde 1902 der neue Schacht III in Betrieb genommen. Und auf der ursprünglichen Zeche I kam 1911 noch der Schacht IV hinzu. Aber das war noch nicht das Ende der Expansion: Im Bereich der Kreuzung Martener Hellweg / Planetenfeldstraße entstanden nach 1920 die Schächte V und VI. Zusammen mit dem Adolphschacht, ungefähr an der heutigen A40-Abfahrt Universität gelegen, war die Zeche einer der größeren Bergbaubetriebe im Ruhrgebiet. Im Jahre 1939 brachten 3.622 Beschäftigte mit 1.329.941 Tonnen Kohle die größte Fördermenge zutage. Zum Unternehmen gehörten zudem drei Kokereien: eine beim Schacht Carlsglück, die zweite auf der Schachtanlage Dorstfeld II/III (1903–1963), die dritte auf I/IV (1907–1929).

Nicht alle der oben genannten zehn Schächte dienten der Seilfahrt, sprich dem Transport von Menschen und Material. Wichtig waren auch die Wetterschächte. Wie im normalen Leben unterscheidet man im Bergbau zwischen guten und schlechten Wettern. Ersteres sind *frische* Wetter, also Frischluft, die der Bergmann zum Atmen braucht. Er benötigt im Schnitt um die 24 Liter Sauerstoff, die lange eingesetzten Grubenpferde das Vierfache, also muss eine ständige Frischluftzufuhr über die Wetterschächte gewährleistet sein. Aber die frische Luft wird verbraucht, dazu kommen Grubengase, wodurch *schlechte* Wetter entstehen. Wenn der Sauerstoffgehalt bei erhöhtem Kohlendioxidgehalt sinkt, spricht man von *matten* Wettern. Schlimmer noch sind die *bösen* Wetter: Sie enthalten giftige Gase wie Kohlenmonoxid sowie Schwefelwasserstoff und Stickoxide. Am gefürchtetsten sind die *schlagenden* Wetter: ein Gemisch von Luft und brennbaren Gasen – meistens Methan. Sie können zu katastrophalen Schlagwetterexplosionen führen, wenn loser Kohlenstaub aufgewirbelt, entzündet und damit zur Kohlenstaubexplosion wird. Somit es ist unerlässlich, die Abwetter, also verbrauchte Luft, abzusaugen.

Dass der Bergbau nicht nur eine extrem harte, sondern auch sehr gefährliche Arbeit war, beweisen die fast 90 Todesfälle in der Geschichte der Zeche. Die häufigste Ursache waren Schlagwetterexplosionen, die schwerste im Jahr 1925 kostete 47 Kumpels das Leben. Zudem kamen 1932 fünf Bergleute beim Absturz eines Förderkorbes um. Dazu kam der hohe Staubanteil in der Luft, der bei der Arbeit unter Tage anfiel. Die Lebenserwartung von Bergleuten war aufgrund der „Staublunge“ überdurchschnittlich gering.

An die Zeche Dorstfeld erinnern heute nur noch die umgebauten Kauen- und Verwaltungsgebäude der Schachtanlage II/III, jetzt Standort des Creativzentrums der VHS Dortmund, sowie die sogar als Kulturdenkmal eingestuften, inzwischen überwucherten Spitzkegelhalden am Revierpark Wischlingen, im Volksmund auch „die sieben Zwerge“ genannt, sowie die beiden Schlammabscheider-Türme der Schachtanlage I/IV an der Heyden-Rynsch-Straße, aktuell wohl eine der außergewöhnlichsten Wohnorte im Lande. – Und seit letztem Jahr bringt das Bürgerhaus PULSSCHLAG! neues Leben in die denkmalgeschützte ehemalige Waschkaue der Zeche Dorstfeld Schacht 2/3

Text: Jochen Nähle

v.o.n.u.:
Markenkontrolle Wittener Straße, 2024
„Die sieben Zwerge“, 2024
Schlammabscheider-Türme von I/IV, 2024

Fotos: Jochen Nähle

62 Teilnehmende konnten sich am 31. Januar, über ihre Abschlusszeugnisse freuen. Sie haben an der VHS Dortmund nachträglich ihre Abschlüsse der Sekundarstufe I erworben. Drei der Absolvent*innen erreichten sogar einen Notendurchschnitt von 1,0. Bei der offiziellen Feier gratulierten herzlich Stephan Straub, Direktor der Volkshochschule, sowie Heike Bettermann, Vorsitzende der Geschäftsführung der Bundesagentur für Arbeit Dortmund. © Marcus Zablotny

12. Frühlingsfest im Union Gewerbehof

Das nächste Frühlingsfest mit Flohmarkt im Union Gewerbehof findet am Sonntag den 14. April 2024 in der Zeit von 11 bis 16 Uhr statt. Alle sind herzlich eingeladen! Spezialitäten vom Hofcafé, Bier von Brautum e.V., Leckeres von VegamaxX und ein Grillstand sorgen für das leibliches Wohl. Wer selbst Gebrauchtes verkaufen möchte, kann sich noch bis zum 7. April 2024 anmelden unter flohmarkt@union-gewerbehof.de.

Vorsicht Baustelle!

Die Handwerker sind los im neuen Gesundheitshaus! Bereits im Mai letzten Jahres startete die Kernsanierung des Gebäudes an der Rheinischen Straße Nr. 18. Wo vorher eine Pizzeria für das leibliche Wohl sorgte, steht ein Leuchtturmprojekt des Gast-Hauses, der Anlaufstelle für wohnungslose Menschen, kurz vor der Realisierung.

Das neue Gesundheitshaus, in dem sich der Verein Gast-Haus Ökumenische Wohnungslosen-Initiative e.V. um das physische und psychische Wohl obdachloser Menschen kümmert, nimmt immer deutlichere Formen an. Schaut man sich die aktuellen Momentaufnahmen der Baustelle im Erdgeschoss an, so mag man noch nicht ganz glauben, dass im Frühsommer 2024 hier ein Hygienezentrum mit geräumigen Duschen und einer Wäscheausgabe betrieben wird.

„Wir sind aufgrund des Baufortschrittes und des unermüdlichen Einsatzes unserer Handwerksfirmen guter Hoffnung, in zeitnaher Zukunft unser Gesundheitshaus eröffnen zu können. Es ist uns eine Herzensangelegenheit, dass diese wichtige und sehr existenzielle Hilfe für die Menschen, die in Dortmund am Rande der Gesellschaft in prekären Verhältnissen leben, in Kürze realisiert werden kann.“ So Katrin Lauterborn, Geschäftsführerin Gast-Haus Ökumenische Wohnungslosen-Initiative e.V.

Auch in den weiteren Etagen nimmt die Fertigstellung der großzügigen und lichtdurchflutenden Beratungs- und Begegnungsräume immer deutlichere Formen an. Dieser Bereich soll insbesondere obdachlosen Frauen zur Verfügung stehen und ihnen einen Ort eröffnen, an dem ihre Intimsphäre geschützt ist.

Visuell ist das Haus schon jetzt begehbar. Interessierte können sich bei einem virtuellen Rundgang unter https://www.3dthp.com/shelter/ umschauen und das Angebot auf sich wirken lassen. Über den Eröffnungstermin wird rechtzeitig informiert.

Auch das neue Gesundheitshaus wird in markantem Rot gestrichen

Hier entsteht der künftige Duschbereich.

Die Beratungs- und Begegnungsräume werden hell und lichtdurchflutetet sein.

Fotos: Gast-Haus

U-Jack Quartiers-Café – Rheinische Straße 194

U-JACK
QUARTIERSCAFÉ

Täglich wechselndes
Mittagsangebot
ab 6,90 €

Frisch gekocht
Freundlich serviert

Außer-Haus-Verkauf

Cateringservice
für Ihre Veranstaltung!
Sprechen Sie uns an!

Unsere
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
10–15 Uhr

Küche:
11.30–14.15 Uhr

Tel. 0176 44 48 38 78

facebook.com/QuartierscafeUJack

PINGER
SICHERHEITSTECHNIK

Schlüsseldienst • Einbruchschutz
Alarmanlagen • Zutrittskontroll-
systeme • Schließanlagen
(mechanisch/elektronisch)
Tresore • Videoüberwachung

24 Stunden Notdienst
0231 91 456 555

Rheinische Straße 110, 44137 Dortmund
Fon: 0231 914565-0
zentrale@pinger-sicherheit.de
www.pinger-sicherheit.de

Wohnquartiere auf dem Weg zur CO_2-Freiheit

Durch Fernwärme wird Heizen für SPARBAU-Mieter*innen klimaneutraler

In den kommenden Jahren schließt die Spar- und Bauverein eG ihre großen Innenstadtquartiere an das Fernwärmenetz der DEW21 an. Dieses Netz wird momentan im Innenstadtbereich saniert und erweitert. Gespeist wird es zu 80 Prozent aus der Abwärme der Deutschen Gasrußwerke (DGW) GmbH & Co. KG. Die Abwärme fällt beim Produktionsprozess an und wird in ein größtenteils unterirdisches Leitungssystem eingespeist, um sie als Heizwärme an angeschlossene Wohneinheiten wieder abzugeben. So wird die sowieso anfallende Verlustwärme als umweltfreundliche Energiequelle genutzt, deren Potenzial ohne Einspeisung ungenutzt bliebe.

Schon vor der Veröffentlichung des ENP (Energienutzungsplan) der Stadt arbeiten SPARBAU und DEW21 gemeinsam an einer künftigen Wärmeversorgung ohne fossile Energieträger. Ziel ist die Umrüstung der genossenschaftlichen Innenstadtquartiere im Unionviertel und im Althoffblock. Als größter Wohnungsanbieter in diesem Umfeld wird SPARBAU damit auch ihren Beitrag zur kommunalen Dortmunder Wärmeplanung leisten. Im ersten Schritt werden bis 2028 insgesamt 1.300 Wohneinheiten von Gasetagenheizungen auf Fernwärme umgerüstet.

Franz-Bernd Große-Wilde, Vorstandsvorsitzender der Spar- und Bauverein eG betrachtet dies als wichtigen Ansatz in Bezug auf energetische Nachhaltigkeit und Klimaschutz – für Genossenschaftsmitglieder wie auch für die gesamte Stadt Dortmund.

Das aktuelle Fernwärmenetz von 72 Kilometer Länge wird im ersten Schritt mit Fokus auf den Anschluss der Innenstadtlagen gebaut und soll den Fernwärmeanteil

© Spar- und Bauverein eG

von jetzt 10 Prozent bis 2025 auf 30 Prozent steigern. Bei SPARBAU betrifft der aktuelle Ausbau im Unionviertel 828 Wohnungen und 450 Wohnungen im Althoffblock.

Dr. Gerhard Holtmeier, Vorsitzender der DEW21-Geschäftsführung erklärt: „Die DEW21 arbeitet daran, die Fernwärme bis 2035 gänzlich klimaneutral aufzustellen.“ Entsprechend wird der Einsatz weiterer Technologien wie Wasserstoff, Großwärmepumpen oder Tiefengeothermie geprüft.

Liegen Gas und Fernwärme derzeit noch auf einem sehr ähnlichen Kostenniveau, wird sich dies spätestens im Zuge der Erhöhung der CO_2-Abgabe ändern. Die Kosten für Gas und die für Fernwärme werden sich gegenläufig entwickeln. Auch diese Entwicklungsprognose ist ein Grund für SPARBAU, insgesamt 10,5 Millionen Euro für die Umstellung der Bestandsbauten zu investieren. Die entstehenden Kosten sollen nicht an die Mieter*innen weitergegeben werden, sondern allein dazu dienen, den Bestand der Spar- und Bauverein eG zukunftssicher zu machen.

Die Planer*innen von SPARBAU und DEW21 sehen sich hier auf einem guten Weg und sind überzeugt, mit diesem Projekt einen wichtigen Meilenstein für mehr Klimafreundlichkeit, CO_2-Einsparung und stabile Kosten zu leisten.

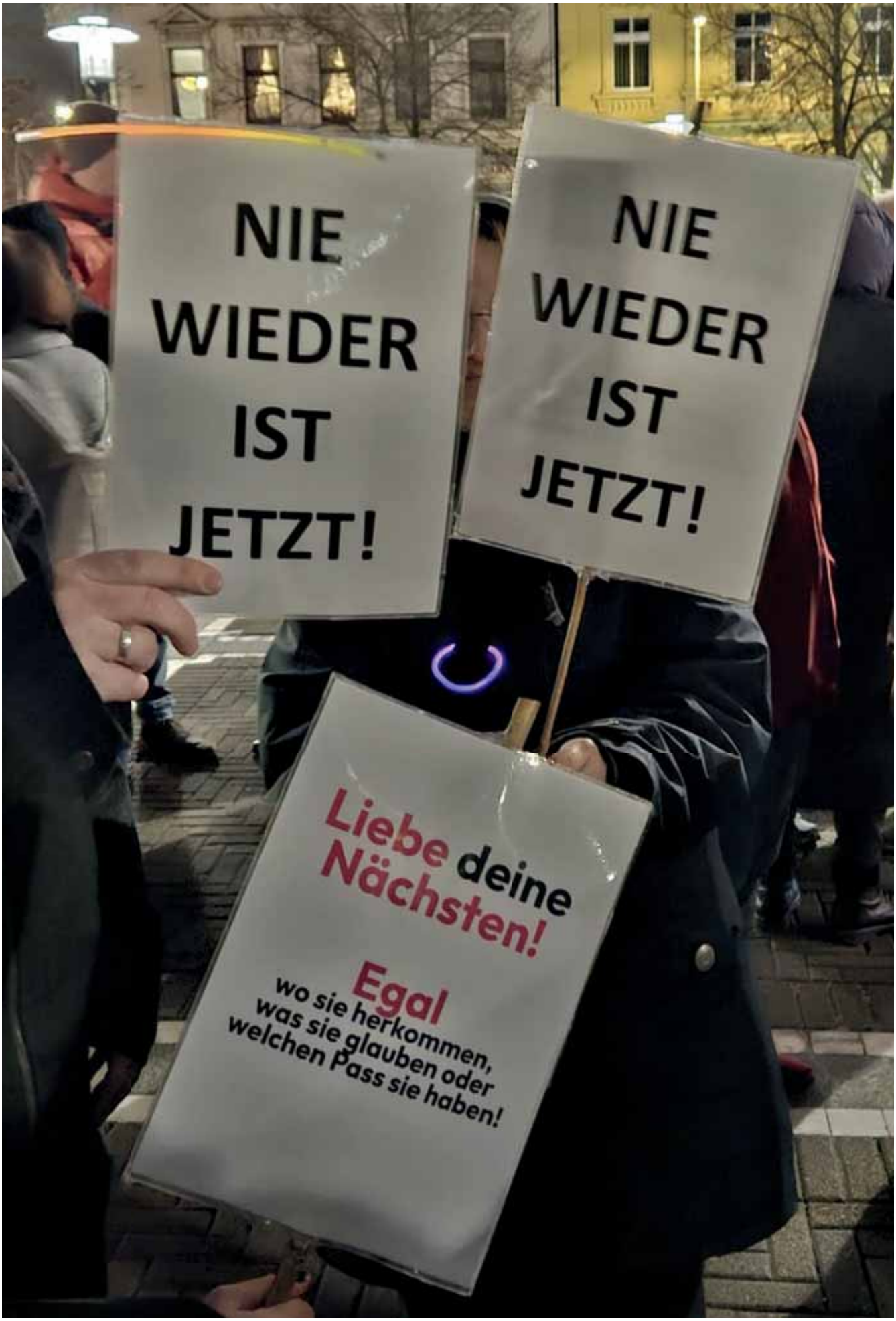


Foto: Projekt Quartiersdemokraten

26|1 – 21|4|2024
KOSMOS DES LEBENS
Die Fotografin
Annelise Kretschmer
Museum für Kunst und Kulturgeschichte Dortmund
Hansastraße 3 I 44137 Dortmund
MUSEUM FÜR KUNST UND KULTURGESCHICHTE DORTMUND
Stadt Dortmund Kulturbetriebe
LWL

DSW21
Egal, wohin dich dein Weg führt: Wir machen ihn einfach.
Bequem seine Lieblingsmenschen erreichen.
Mit unseren Bahnen, die mit grünem Strom fahren.
Dein Weg ist unser Ziel.
www.bus-und-bahn.de/nachhaltigkeit

Kopfüber in die Kunst eintauchen im Museum Ostwall im U

Sein 75-jähriges Bestehen feiert das Museum Ostwall 2024 mit ganz besonderen Aktionen. Eine ist eine große, körperbetonte Erlebnisausstellung für die ganze Familie. Ein Parcours aus acht Rauminstallationen kann ab 21. April aktiv und spielerisch erlebt werden.

Für „Kopfüber in die Kunst“ schufen internationale Künstler*innen raumgreifende Werke aus Farben, Licht, Filmen und Stoffen. Die Museumskuratoren richten Räume ein, in denen sich Groß und Klein hautnah mit der Kunst auseinandersetzen kann. Vom Environment über „Sportstunden“ bis zu immersiven Erlebnissen spannt sich der Bogen. Zu Redaktionsschluss ist davon noch nichts zu sehen, aber das MO hat schon einiges verraten:

Es gibt viel zu entdecken, ganz im Sinne der Environment-Idee aus den 1960er Jahren: Kunstwerke sollten nicht mehr nur andächtig betrachtet, sondern aktiv „begriffen“ werden. Ein Beispiel ist Ferdinand Spindels „Schaumraum“ von 1969, der, in Originalgröße rekonstruiert, den Ausstellungsparcours eröffnet.

Marinella Pirellis „Film Ambiente“ (1969/2004) besteht aus einem Raumgerüst mit transparenten Stoffbahnen und Filmprojektionen. Beim Durchschreiten ihrer Arbeit durchbricht man scheinbar feste Räume. Werke von Christian Jankowski ermuntern zu Sport, u.a. Hula-Hoop. Carlos Cruz-Diez lässt Farben tanzen. Im immersiven Raum „Field“ von Design I/O lassen sich Pflanzenwelten kreieren. Und Mackes „Großer Zoologischer Garten“ (1913) aus der Museumssammlung wird zum begehbaren interaktiven Environment.

Man darf gespannt sein, besonders die Kinder; einige haben das Rahmenprogramm aus kreativen Workshops und Führungen mitgestaltet. Die Ausstellung im Museum Ostwall im U läuft vom 21.4.–25.8.

Claudia Heinrich

Arbeiten von Joon Moon verwandeln Kunst in ein interaktives Spiel. In seiner Installation „Chasing Stars in Shadow“ (Still), 2021, müssen Schattenkinder mithilfe einer Laterne und Bewegung aus der zweiten Dimension befreit werden. © Joon Moon

Marinella Pirellis Werk „Film Ambiente“ (1969/2004) besteht aus einem Raumgerüst mit transparenten Stoffbahnen sowie Ton und Farbfilm. Die Besucher*innen durchbrechen in ihrer Bewegung diese Elemente und verändern damit die scheinbar festen Räume. © Courtesy Archivio Marinella Pirelli

fortmann . rohleder
GRAFIK · DESIGN
www.fortmann-rohleder.de
Huckarder Straße 8–12 I 44147 Dortmund I T. 0231 8820574

Waldschmidt
KAMINE · ÖFEN · SAUNA · GRILL · WEIN
seit 138 Jahren im Quartier
Waldschmidt GmbH & Co. KG
Rheinische Straße 37–39
44137 Dortmund
Telefon: 0231 141014
Unsere Geschäftszeiten:
MO geschlossen
DI–FR: 10.00–18.30 Uhr
SA: 10.00–14.00 Uhr

AWO Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Dortmund
HELFEN MIT HERZ
Ihr Ambulanter Dienst & Tagespflegeeinrichtung
Dienstleistungen aus einer Hand
- Tagesbetreuung in Kleingruppen für Menschen mit Demenz
- Flexible Betreuungszeiten
- Unterstützung bei der Pflege & in der Hauswirtschaftlichen Versorgung
- Beratungsgespräche & Unterstützung bei Anträgen zur Pflege
Kontakt:
Christian Sawarzynski
Pflegedienstleiter
Tel.: 0231 395-7225
Fax: 0231 395-7220
c.sawarzynski@awo-dortmund.de
AWO Pflegedienst Dortmund
Lange Straße 42, 44137 Dortmund

„Pixelfieber“ auf der uzwei

Quadratisch, praktisch, bunt

Aus unserem digitalen Alltag sind sie nicht wegzudenken: PIXEL! Die Retroausstellung „Pixelfieber“ auf Ebene 2 im Dortmunder U setzt das kleinste Element der Gaming- und Farbwelt ganz groß in Szene und erzählt spielerisch seine Geschichte.

Angefangen bei den alten Römern. Die haben in ihrer Mosaikkunst nichts anderes getan, als Bilder aus kleinen quadratischen Farbsteinchen zusammenzusetzen. In der Drucktechnik dienen Pixel als Farbraster, in der Malerei kennt man den Pointillismus, alles Vorläufer aus vor-digitalen Zeiten. Heute formen winzige elektronische Farbimpulse Bilder auf Monitoren. In frühen Computerspielen ruckten noch deutlich sichtbare Quadrate über den Schirm, angefangen mit „Pong“, Bildschirm-Ping-Pong anno 1972. Und Pac Man, das gefräßige Pixelwesen mit weit aufgerissenem Maul von 1980. Die einst „stufigen“ Umrisse digitaler Figuren sind heute geglättet, Pixel gerieten in Vergessenheit.

„Nicht für uns!“ Ursprünglich wollten die Ausstellungsmacher Jens Neubert und Dirk Mempel für die uzwei-Halle eine Computergames-Schau konzipieren. Bis ihnen beim Recherchieren auffiel, dass das Basiselement aller digitalen Bilder zu selten gewürdigt wurde. Sie gerieten förmlich in „Pixelfieber“. So entstand auf 300 qm eine Ausstellung mit Exponaten, die die beiden liebevoll selbst gestalteten und zu einem Spielplatz für Gaming-Nerds arrangierten: Da wäre der Minecraft-Streichelzoo zum Anfassen, eine blinkende Pixelwand mit ständig wechselnden Symbolen und ein Miniatur-U-Turm in eigenwilliger Pixel-Version – und ja, auch ein Vierer-Spieltisch mit „Pix-Man“ (Pac-Man).

Mit dem digitalen Chamäleon lernen Besucher*innen, wie sich Farbpixel der Grundfarben zur Mischfarbe im Hintergrund zusam-

PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO
› STADTPLANUNG
› STADTFORSCHUNG
› PROJEKTENTWICKLUNG
› BERATUNG
Huckarder Str. 8-12
44147 Dortmund
T +49 (0)231-9 73 20 73
F +49 (0)231-9 73 20 74
info@stadtburo.com
www.stadtbuero.com

Die „Pixelfieber"-Ausstellungsmacher Jens Neubert (l.) und Dirk Mempel (r.) mit dem U-Turm in der Pixel-Version. © Stadt Dortmund / Silke Hempel

Blick in die Ausstellung „Pixelfieber": Mit vielen Exponaten zum Mitmachen wird auf der uzwei im Dortmunder U die Geschichte des Pixels erzählt. © Stadt Dortmund / Silke Hempel

mensetzen. An einer großen Wand mit farbigen Leuchtquadraten können sie selbst Bilder gestalten: Die Farben ändern sich durch erneutes Drücken. Die Reise durch die Pixelwelt ist ein einziger grob-pixeliger Farbrausch zum lustigen Ausprobieren– zum Gucken, Zocken und Gestalten.„Pixelfieber" ist bis zum 2. Juni zu den Öffnungszeiten des Dortmunder U zu erleben und zu bespielen.

Claudia Heinrich

Logopädie und
Sprachtherapie
im **Unionviertel**

Dipl.-Log. **Verena Graf-Borttscheller**
Behandlung von:
Sprachstörungen · Sprechstörungen
Stimmstörungen · Schluckstörungen
Redeflussstörungen · Hörstörungen

Annenstraße 10 · 44137 Dortmund · Telefon 02 31-14 27 79
info@logopaedie-dortmund · www.logopaedie-dortmund.de

DORTMUNDER-U.DE

MO 75 JAHRE MUSEUM OSTWALL

SCHAUFENSTER #36 MO

Dani Gal
Lautfiguren

Dani Gal, Three Works For Piano, 2020, Filmstill (Kamera: Itay Marom), Detail © Dani Gal und Kadel Willborn, Düsseldorf

01.03. – 16.06.24
Museum Ostwall im Dortmunder U

Stadt Dortmund

Einladung zur Pflegepause

Mitarbeiterinnen der AWO-Tagespflege und des Seniorenbüros Innenstadt-West laden zum Frühstückstreff (Kostenbeitrag: 5 Euro) und Gesprächskreis für pflegende Angehörige ein – eine Gelegenheit für Fragen und Austausch und eine kurze Zeit der Selbstbesinnung, während ihre Angehörigen von der AWO betreut werden. Neue Gäste sind herzlich willkommen. Jeden ersten Freitag im Monat von 9 bis 11 Uhr im Eugen-Krautscheid-Haus, Lange Straße 42, 44137 Dortmund. Die nächsten Termine: 1.3., 5.4. und 3.5. Infos und Anmeldung: Frau Cailean, AWO-Tagespflege, Tel. 0231 3957218 oder Frau Jung, Seniorenbüro Innenstadt-West, Tel. 0231 50-11340.

Fitnessboxen für Stressgeplagte

Das ist beim Dortmunder Boxsport 20/50 ein fester Programmpunkt. Die Nutzung zahlreicher Boxsportgeräte ermöglicht ein angepasstes Training. Der Körper wird gestärkt und Stress abgebaut, denn die Teilnehmenden können sich einfach „gehen lassen“. Da ausschließlich an Boxsportgeräten trainiert wird, gibt es keinen Kampf „Mann gegen Mann“. Weder blaue Flecken noch gezeichnete Gesichter sind zu befürchten, stattdessen ist das Training die reine Entspannung für Körper und Geist. Die Teilnehmer können sich richtig auspowern und auch der Spaß kommt nicht zu kurz. Training dienstags und donnerstags von 20 bis 22 Uhr in der Turnhalle der ehemaligen Tremonia-Schule, Lange Straße 84, 44137 Dortmund. Kostenloses Probetraining. Monatsbeitrag 8 Euro.

Kino im U: Kinoreihe Weltsichten

17.3.2024, Die Gewerkschafterin, 15 Uhr

__ Als Beitrag zum Internationalen Frauentag und zum Equal Pay Day wird der französische Film „Die Gewerkschafterin“ (2022) mit Isabelle Huppert in der Hauptrolle gezeigt. Die Gewerkschafterin Maureen Kearney kämpft gegen die geheimen Geschäfte der französischen Atomindustrie mit China. Nach einem Überfall auf sie werden keinerlei Spuren gefunden und sie wird verdächtigt, den Angriff fingiert zu haben. Ein Film über die Machtverteilung in Politik und Wirtschaft sowie deren Verteidigungsstrategien.

21.4.2024, Nico, 15 Uhr

__ Als die leidenschaftliche, beliebte Altenpflegerin und ihre Freundin Rosa brutal überfallen werden, wird Nico bewusst, dass sie nicht selbstverständlich dazugehört, ihr viel Rassismus begegnet. Ihr Weg zur Bewältigung des Traumas ist von Wut und Angst geprägt, aber langfristig erfolgreich. Eine einfühlsame Erzählung über Freundschaft, Furcht und Engagement bei der Auseinandersetzung mit dem Erlebten.

12.5.2024, 7 Winter in Teheran, 15 Uhr

__ In Teheran wird die 19-jährige Reyhaneh angegriffen. Sie wehrt sich gegen den Angreifer und er stirbt. Reyhaneh wird festgenommen und zum Tode verurteilt. Um das Urteil abzuwenden, tut ihre Familie alles. Ein filmischer Ruf nach Gerechtigkeit, der dokumentiert, dass Gewalt nicht gezeigt werden muss, sondern Ungerechtigkeit auch anders vermittelt werden kann.

Jochen, Dagobert, Andrea, Robert, Ansger und viele andere sorgen mit ehrenamtlichem Engagement und viel Herzblut dafür, dass Sie alle drei Monate druckfrische Neuigkeiten aus dem Unionviertel erfahren. Dank ihrer unermüdlichen Arbeit liegt die Unionviertelzeitung für Sie an zahlreichen Orten aus.

Ihr Förderabonnement sorgt dafür, dass es noch lange so bleibt

Verschenken Sie ein Förderabo:

Ja, ich möchte die Unionviertelzeitung durch ein Förderabo/Geschenkabo unterstützen.

Bitte auf der Vorderseite ankreuzen und Adresse des/der Beschenkten ausfüllen.

Name ..... PLZ, Wohnort .....

Straße, Nr. ..... E-Mail: .....

☐ Ich überweise 1 x (Geschenkabo) ☐ 1 x jährlich (Förderabo) – unter Angabe meines Namens auf folgendes Konto: IBAN DE85 4405 0199 0211 0203 50

☐ Ich bitte um Einzug per SEPA-Basislastschrift

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Kommunikation bezüglich meines Abonnements der Unionviertelzeitung über meine oben genannte E-Mail-Adresse erfolgt. Ich stimme der Speicherung, Übermittlung und Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten durch die Stadtteilgenossenschaft InWest eG gemäß den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes zu. Alle personenbezogenen Daten werden gemäß den europäischen Datenschutzbestimmungen verarbeitet und nicht an Dritte weitergegeben.

Das Abonnement kann jederzeit formlos, schriftlich und ohne Einhaltung von Fristen gekündigt werden. Eine Rückerstattung von bereits gezahlten Beiträgen ist nicht möglich. Meine Kündigung sende ich von der o.g. E-Mail-Adresse an: katja.roemer@inwest-do.de

Die Höhe des Förder-/Geschenkabos bestimme ich, als Leser*in. Die Mindesthöhe beträgt 60 Euro jährlich. Bei Lastschrifteinzug (oben angekreuzt) ermächtige ich die Stadtteilgenossenschaft InWest eG jederzeit widerruflich, den unten genannten Beitrag zu Jahresbeginn von meinem angegebenen Konto mittels SEPA-Basislastschrift einzuziehen. Gläubiger-Identifikationsnummer und Mandatsreferenz werden mir vor der ersten Abbuchung per E-Mail mitgeteilt.

IBAN: ..... Ort, Datum .....

Beitragshöhe: ..... (mind. 60 Euro) jährliche Unterstützung Unterschrift: .....

Fotos: Projekt Quartiersdemokraten

Ich möchte die Unionviertelzeitung unterstützen durch

☐ ein Förderabo

☐ ein Geschenkabo

Lieferadresse:

Name .....

Straße, Nr. .....

PLZ, Wohnort .....

Mit Briefmarke oder direkt per Mail

Antwort

Stadtteilgenossenschaft InWest eG
Abo-Service Unionviertelzeitung
Huckarder Str. 12
44147 Dortmund

Mahnwache gegen rechts in Dorstfeld

Der Runde Tisch für Toleranz und Verständigung in Dorstfeld hat am 5. Februar gemeinsam mit dem Projekt Quartiersdemokraten eine Mahnwache organisiert, um ein Zeichen gegen den vermeintlichen „Nazi-Kiez“ im Stadtteil und gegen Rechtsextremismus zu setzen. Mit einer Teilnahme von rund 200 Personen, die dem Aufruf folgten, war es ein voller Erfolg!

Rechte Akteure im Stadtteil versuchen immer wieder, Räume für sich zu beanspruchen. Diesem Problem muss die Zivilgesellschaft immer wieder entgegentreten. Mit bunten Lichtern und Plakaten zeigten die Teilnehmenden, dass rechte Strukturen in Dorstfeld keinen Platz haben dürfen. Die Stimmung war ausgelassen und die Mahnwache verlief ohne Störversuche durch Rechtsextreme.

Durch investigative Recherchen hatte das Netzwerk Correctiv ein Geheimtreffen von AfD-Politiker*innen, Mitgliedern der Werteunion und bekannten Rechtsextremen enthüllt. In dem Treffen ging es u.a. um die mögliche Deportation von Millionen von Menschen aus Deutschland. Vor diesem Hintergrund gingen am 20. Januar rund 30.000 Menschen gegen Rechtsextremismus in Dortmund auf die Straße. 400 Antifaschist*innen waren zeitgleich auf einer Demo, um gegen den Neujahrsempfang der AfD in Dorstfeld zu demonstrieren. Ein wichtiges Zeichen der Zivilgesellschaft im westlichen Stadtteil Dorstfeld!

https://quartiersdemokraten.de

KINO IM U

MÄRZ

FR, 01.03.
20.00 Uhr
Blade Runner

DI, 05.03.
18.00 Uhr
Barbie

FR, 08.03.
20.00 Uhr
Our Body

DI, 12.03.
18.00 Uhr
Good Bye, Lenin!

FR, 15.03.
20.00 Uhr
Der Schamane und die Schlange
mit Live-Musik

DI, 19.03.
18.00 Uhr
Die Tribute von Panem – The Hunger Games

DI, 26.03.
18.00 Uhr
Promised Land

Weitere Programmpunkte für April und Mai gibt es unter: dortmunder-u.de/kino-im-u

Feierabendfilm
Arthouse
Kinoklassiker
Eventkino
Lokalkino

Eintritt: 5 € / 3 € ermäßigt

Alle Infos zum Programm und Tickets: dortmunder-u.de/kino-im-u

Stadt Dortmund

Wohnortnahe Rundumversorgung:

Ihre Apotheken in Dorstfeld

E-REZEPT? HIER!

Im Januar 2024 wurde in Deutschland das elektronische Rezept eingeführt als Ersatz für das „rosa Rezept“. In der Praxis wird ein Rezept ausgestellt wie gehabt, aber nicht auf einem rosa Zettel sondern als digitale Verordnung. Sobald der Arzt das e-Rezept digital gezeichnet hat, wird das Rezept auf einem Server (Großcomputer) abgelegt. Der Patient erhält einen „digitalen Schlüssel“, mit dem die Apotheke das digitale Rezept in der Apotheke vom Server hochladen kann, um das Rezept zu bearbeiten, zu beliefern und den Patienten mit Arzneimitteln zu versorgen. Diesen „Schlüssel“ gibt es in mehreren Ausführungen. Zum einen dient die Gesundheitskarte als „Schüssel“, um das Rezept vom Server zu laden. Zu anderen kann der Arzt den QR Code als Papierausdruck aushändigen. Es gibt auch eine App, so dass in der Apotheke per Handy das e-Rezept vom Server geladen werden kann.
Wir in unseren Dorstfelder Apotheken sind auf das digitale Rezept bestens vorbereitet. Wir haben die notwendige Technik, um sowohl digitale als auch klassische Rezepte problemlos beliefern zu können. Sie können uns die Rezepte auch auf digitalem Weg, per App, Mail oder klassisch per Fax zusenden.

Noch Fragen? Wir sind für Sie da!

Wir wünschen Ihnen ein sonniges Frühjahr!

Es grüßt Sie herzlich
das Team der Westfalia und Tremonia Apotheke

Westfalia Apotheke Hügelstraße 23 Dorstfeld
T. 917630 F. 9176325 westfalia@apotheke-dorstfeld.de

Tremonia Apotheke Dorstfelder Hellweg 36 Dorstfeld
T. 171974 F. 179317 Tremonia@apotheke-dorstfeld.de

KiVi-Leseclub für Kinder

Der offene Kinder- und Jugendtreff „Kinder der Vielfalt“ lädt Kinder ab 6 Jahren zum Leseclub ein. In gemütlicher Atmosphäre können Leseratten in den Regalen des separaten Raumes eine Menge Lesestoff finden. Bücher, Zeitschriften, Comics, digitale Medien u.v.m. stehen für die Nutzung bereit. Das Angebot soll Freude am Lesen, an Geschichten und den Spaß an Büchern und Co. außerhalb der Schule vermitteln. Jeden Mittwoch und Samstag von 16 bis 17.30 Uhr, Haus der Vielfalt, Untergeschoss, Zur Vielfalt 21, 44147 Dortmund, Tel. 0231 28678241

Interkulturelle Clearingstelle für Frauen

hat eine Sprechstunde für Frauen mit Flucht- oder Migrationserfahrung zur Förderung ihrer Teilhabe an Bildung, Aus- und Weiterbildung sowie Erwerbstätigkeit eingerichtet. Die Angebote haben das Ziel, die Beschäftigungsfähigkeit der Migrantinnen zu steigern. In Einzelgesprächen und anlassbezogenen Trainings erhalten sie individuelle Beratung und Unterstützung in Alltags- und Berufsfragen. Offene Sprechstunde: montags bis donnerstags von 9 bis 13 Uhr. Termine außerhalb der Sprechstunde sind zu vereinbaren mit: Dilek Yildiz, Tel. 0231 99980498, Projektbüro Leuthardstraße, Leuthardstr. 1–7, 44135 Dortmund, E-Mail: clearingstelle@vmdo.de

Saatgut ausleihen

Aktuell zur Gartensaison verleiht die Stadt- und Landesbibliothek nicht nur Medien, sondern auch Gartengeräte und kostenloses Saatgut. Mit Gemüsesorten wie Tomaten (z.B. die Open-Source-Cocktailtomate „Sunviva“), Salat oder Bohnen wird mit inhaltlicher Unterstützung des Umweltamtes ein neues, nachhaltiges Angebot mit einem einfachen Konzept geschaffen: Saatgut ausleihen, anbauen, ernten und einen Teil der Samen zurückbringen, um den Kreislauf zu schließen. Die Mitarbeiter*innen in der Zentralbibliothek Dortmund informieren Sie gerne vor Ort: Max-von-der-Grün-Platz 1–3 (am Wall, gegenüber vom Hauptbahnhof)

Foto: Stadt Dortmund / Silke Hempel

Kindertrauerzentrum MÖWE

MÖWE bietet Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche an, die einen Elternteil oder ein Geschwisterkind durch Krankheit, Unfall oder Suizid verloren haben. Das Kindertrauerzentrum schließt in Dortmund eine Lücke, denn Trauerbegleitung für junge Menschen wird weder vom Jugendamt noch von den Krankenkassen finanziert. MÖWE wurde erst im Oktober 2023 eröffnet. Schnell waren alle Gruppen belegt und es gab eine Warteliste. Der Bedarf bleibt hoch, daher sind weitere Spenden willkommen. Kontakt: hallo@kindertrauerzentrum-dortmund.de oder Tel. 0231 53389800, Infos unter www.kindertrauerzentrum-dortmund.de

Foto: Stadt Dortmund / Claudia Vennes

Escape-Room Stadt- und Landesbibliothek

Die Zentralbibliothek vor einer Überschwemmung retten! Diese Aufgabe können die Spieler*innen im Escape Room der Stadt- und Landesbibliothek lösen. In einem Gruppenspiel haben sie 60 Minuten Zeit, die Bibliothek vor einem Bücherhasser zu retten, der die Sprinkleranlage manipuliert hat. Terminangebote für Teams von vier bis sechs Spieler*innen gibt es auf der Facebook-Seite sowie der Webseite der Bibliothek. Gebucht wird per Mail: escapebib@stadtdo.de. Die Bibliothek freut sich über eine Spende an den Förderverein.

Cercle Français

Für alle Liebhaber*innen des Französischen bietet dieser Gesprächskreis im BierCafé West, Lange Straße 42, Abende in französischer Sprache mit freundschaftlichem Gedankenaustausch, Diskussionen zu aktuellen Themen und gemeinsamen Unternehmungen. Das ist die Gelegenheit für neue Kontakte zu anderen frankofonen Menschen. Jeweils am ersten Freitag im Monat (1.3. / 5.4. / 3.5. / 7.6.2024). Anmeldung: veranstaltungen@auslandsgesellschaft.de oder Tel. 0231 8380019

Unverzichtbare Anlaufst

Mitten im Dortmunder Unionviertel befindet sich das Zentrum für Gehörlosenkultur e.V. (ZfG). 1985 wurde der Verein aus privater Initiative von hörenden Eltern gehörloser Kinder gegründet. Ziel war es, sie auch nach dem Schulabschluss zu unterstützen, also nach dem Ende des geregelten und geordneten Alltags. Hilfsangebote und Beratung waren gefragt.

Selbst aus heutiger Sicht war dieser Wunsch nach einer Anlaufstelle mehr als verständlich. Das gilt besonders, wenn man sich bewusst macht, dass Gehörlosigkeit nicht selten mit weiteren Beeinträchtigungen verbunden ist. Diese können es dem Gehörlosen je nach Ausmaß schwer, wenn nicht unmöglich machen, ohne die Hilfe anderer ein normales Alltagsleben mit allen Facetten zu führen. Menschen ohne Beeinträchtigung können bei verschiedenen Organisationen meist ganz in der Nähe Rat und Unterstützung einholen. Gehörlose haben diese Möglichkeiten nicht, da schon eine einfache Verständigung scheitert. Denn die wenigsten Hörenden beherrschen die (Gehörlosen-)Lautsprache bzw. Gebärdensprache. Zudem gibt es nur wenige Anlaufstellen, die sich speziell mit ihren Belangen befassen.

Auch deshalb wurde das Zentrum für Gehörlosenkultur in diesem Kreis schnell bekannt. Insbesondere die hörenden Angehörigen und Freunde übernahmen hier eine wichtige Rolle. Auf Vereinsseite musste man feststellen, dass der Bedarf an seinen Dienstleistungen weit über den der Gründungsidee hinausging. Die Zahl der Klienten wuchs.

Nachdem die Räume in der Lindemannstraße für die zunehmende Besucherzahl zu klein geworden waren, hat sich das ZfG 1998 im Union Gewerbehof angesiedelt. Hier bot und bietet, direkt links vom

Fotos: Michael Westerhoff

elle für Hörgeschädigte

Haupteingang liegend, ein altes und renoviertes Industriegebäude auf mehreren Geschossen genügend Platz für das inzwischen sehr breit gefächerte und ausdifferenzierte Angebot des Vereins.

Hinter der fast malerischen, mit Efeu bewachsenen Backsteinfassade arbeiten Pädagog*innen, Sozialarbeiter*innen, Heilpädagog*innen, Dolmetscher*innen und andere professionelle Berater*innen daran, gehörlosen oder hörgeschädigten Menschen in ihrem Alltag und auch in besonderen Situationen zu unterstützen. Sie stehen ihnen helfend und beratend zur Seite.

Kommunikation ist das A und O

Auch das hat sich im Laufe der Zeit geändert. Der Verein richtet sich nicht mehr allein an Gehörlose, sondern an alle Menschen mit einer messbaren Hörschädigung. Mit dieser Entwicklung erhöhte sich der Kreis möglicher Klienten enorm, immer

keuning .haus
Stadt Dortmund
Kulturbetriebe

09.03.2024
DO-TON IN CONCERT

16.03.2024
EXPLOSIÓN SALSERA //
MIT TUMBAKIN

22.03.2024
KICK RACISM OUT //
AUSSTELLUNG

23.03.2024
BLACK WITCH VOL. 3 //
SCORCHED OAK //
VAN GROOVER //
BONGBONGBEERWIZARD

12.04.2024
QUEERSLAM

26.04.2024
BEST OF JAZZ-AKADEMIE

27.04.2024
FLÖHCHEN // FLOHMARKT
FÜR KINDERKLEIDUNG
UND SPIELZEUG

10.05.2024
THE HOUSE OF USHER

25.05.2024
TANGO ARGENTINO LIVE //
CAIO RODRIGUEZ Y SU
ORQUESTA

29.05.2024
NORDSTADT TOGETHER //
NACHBARSCHAFT LEBEN

08.06.2024
TANZFOLK // DIE WELT TANZT

facebook.com/Dietrich-Keuning-Haus
keuninghausofficial
You Tube @Keuninghaus

Dietrich-Keuning-Haus
Leopoldstraße 50-58 | 44147 Dortmund
Fon 0231 50-25145 | Fax 0231 50-26019

mehr Themenfelder und Interessen waren zu berücksichtigen. Von den fest angestellten und ehrenamtlichen Mitarbeitenden fordert dies ein sehr umfassendes, aktuelles Know-how und Empathie, um jeder Klientin, jedem Klienten gerecht zu werden.

Eine Priorität ist die barrierefreie Verständigung. Alle pädagogischen Fachkräfte des Zentrums für Gehörlosenkultur beherrschen die Gebärdensprache (die Verwaltung allerdings nicht). Zudem können sie sich gebärdlich auf das individuelle Niveau des Klienten oder der Klientin einlassen. Denn nicht jede*r beherrscht die „reine Lehre“. Nicht selten existieren interfamiliäre Gestensysteme. Natürlich kann es außerhalb der Familie dann zu Missverständnissen kommen, die sich aber mit viel Geduld beseitigen lassen.

Neben dem Eingangstor zum Union Gewerbehof erhebt sich die Fassade des Zentrums für Gehörlosenkultur. Hier führt der gemeinnützige Verein seine Beratungen durch. Fotos: Michael Westerhoff

Eine nicht geringe Zahl der Gehörlosen leidet unter Persönlichkeitsstörungen oder Depressionen. Jeder Mensch denkt und reflektiert sich und seine Umgebung in seiner Muttersprache. Ist er von Geburt an hörgeschädigt, findet der Spracherwerb oft erst verzögert statt und diese Form der Verarbeitung und Persönlichkeitsentwicklung wird dadurch ungünstig beeinflusst. Damit hat es die*der Hörgeschädigte bei der Entwicklung des Selbstbewusstseins ungleich schwerer als Hörende.

Die Gruppe der Gehörlosen bzw. Hörgeschädigten setzt sich aus verschiedenen Altersstufen und Sozialisationen zusammen. Außerdem trifft man hier auf von Geburt an Betroffene, die ihre Umwelt nie lauthaft erfahren haben, neben Menschen, deren Gehör aufgrund von Krankheit oder Unfall geschädigt wurde. Letztere können die Umgebungslaute mehr oder weniger gut erinnern. Für sie setzt nach der Ertaubung häufig ein schwieriger Prozess der Bewältigung ihres Verlustes ein.

Es gibt also viele Tätigkeitsfelder für das Zentrum für Gehörlosenkultur. Dementsprechend bieten unsere Fachdienste ein ausgesprochen umfangreiches Beratungsangebot sowie Hilfe und Unterstützung in folgenden Bereichen:

Beratung gehörloser sowie schwerhöriger und ertaubter Menschen im Alltag

Die allgemeine Beratung bietet Unterstützung und Vermittlung in unterschiedlichen sozialen Lebensbereichen und hilft bei der Kommunikation. Deshalb gibt es vom Zentrum für Gehörlosenkultur entsprechende Unterstützung beim Umgang mit Ämtern und Behörden sowie bei Gesundheitsangelegenheiten wie Arztbesuche oder die Beschaffung von Hilfsmitteln. Auch bei der Wohnungssuche, beim Vermieterkontakt oder behindertengerechten Ausstattungsmerkmalen sowie im Umgang mit Banken und Versicherungen gibt es fachliche Unterstützung. Nicht zuletzt helfen die Mitarbeitenden bei Lebenskrisen wie Partnerschaftskonflikten, Familienproblemen, Scheidung oder plötzliche Arbeitslosigkeit.

Kommunikationsförderung, damit sie Gehör finden

Über allem steht die Kommunikationsförderung. Dazu gehört sicherlich die Bestellung von Dolmetscher*innen, die die Gebärdensprache beherrschen und in allen Situationen sicher anwenden können. Ebenso wichtig, wenn nicht wichtiger, ist die Vermittlung von (Gebärden-)Sprachkursen für hörende und hörbeeinträchtigte Menschen. Kurse erleichtern nicht nur die Kommunikation untereinander, sondern auch mit Hörenden, die Gebärdensprache beherrschen. Nicht zuletzt ist die Förderung hörbeeinträchtigter Migrant*innen ein Beratungsaspekt. Sie müssen mit Deutsch und der (Gebärden-)Sprache gleich zwei „Fremdsprachen“ lernen. Hinzu kommen häufig tiefsitzende Traumata, wie beispielsweise aus Kriegserlebnissen oder Flucht.

Fachdienste für spezifische Fragen

Der Verein bietet allen, egal welcher Grad der Hörbeeinträchtigung vorliegt, eine intensive Lebensbegleitung. Dafür wurde der Fachdienste eingerichtet, wo sich Mitarbeitende speziell um die dort anstehenden Fragen und Aufgaben kümmern. Dazu zählen:

Ambulant Betreutes Wohnen

Hier bieten die Mitarbeitenden des ZfG eine intensive Lebensbegleitung für Menschen mit Hörbeeinträchtigung an. Sie betrifft sowohl die Vermittlung von betreutem Wohnraum wie den psychosozial so wichtigen Freizeitbereich mit vielfältigen Aktivitäten, die nach Rücksprache mit den Klienten geplant und organisiert werden. Gemeinsame Essen, Spielnachmittage oder Grillabende dienen auch dazu, aus der Isolation herauszukommen und Kontakte zu knüpfen. >>

vhs.Dortmund

Probier Dich aus!

Erlebe das Programm der Volkshochschule Dortmund

17.03.2024,
12 - 16 Uhr,
Creativzentrum
Do-Dorstfeld

Weitere Veranstaltungs-Tipps für den März und April:

Der Gast-Haus e.V. stellt sich vor	Nr. 24-51274 13.03.2024
Das Grundgesetz als Entdeckungsreise	Nr. 24-51117 19.03.2024
Wir werfen nichts weg- Kochen für eine nachhaltige Zukunft	Nr. 24-87008D 09.04.2024
Christina Czeschik liest aus ihrem neuen Roman 'Rehabilitation'	Nr. 24-62105 23.04.2024
Bienenwachstücher selbst gemacht, individuell & nachhaltig	Nr. 24-55528 30.03.2024
Flow: Konzentriert & effizient arbeiten für junge Menschen - online	Nr. 24-14251 20.04.2024
Prof. Tilo Wesche: Die Rechte der Natur	Nr. 24-53001 22.05.2024
Social Media für Business	Nr. 24-24205 26.04.2024

vhs.Dortmund
Kampstraße 47 / 44137 Dortmund
T: (0231) 50-2 47 27 / F: (0231) 50-2 24 31
vhs.dortmund.de / vhs@dortmund.de

QR-Code scannen
für mehr Infos

Stadt Dortmund
Kulturbetriebe

Umbau.Sanierung.Neubau.

- Energetische Sanierung
- Barrierefreies Planen und Bauen
- Denkmalgerechte Sanierung
- Raumbildender Ausbau

www.architekten-kmh.de
info@architekten-kmh.de

KiupelMonteroHarkort Architekten PartGmbB
Nederhoffstr. 21 . 44137 Dortmund
t 0231 3387 6647 . f 0231 3387 6648

KiupelMonteroHarkort
ARCHITEKTEN

Die Gebärdensprache, ein komplexes System aus Gestik, Gesichtsmimik, dem Mundbild von „gesprochenen" Wörtern und dem Wechsel der Körperhaltungen, dient insbesondere Gehörlosen zur Kommunikation Foto: Michael Westerhoff

Ambulante Hilfen zur Erziehung

Das ZfG hat das Ziel, Familien mit hörgeschädigten Mitgliedern Gesprächsangebote und Verständnis für ihre Freuden und Sorgen zu bieten. Die Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) unterstützt in Abstimmung mit dem Jugendamt Familien bei Erziehungsfragen direkt am Wohnort der Familien.

Betreuungsverein und Amtliche Betreuung

Das Zentrum für Gehörlosenkultur e.V. ist seit 1992 anerkannter Betreuungsverein und kann vom Betreuungsgericht für diese Aufgaben betraut werden.

Dolmetschdienst für Gebärdensprache

Bei der Betreuung von Gehörlosen oder hörgeschädigten Menschen ist der Dolmetschdienst ein wichtiger Baustein. Durch simultanes Dolmetschen der deutschen Lautsprache in die Deutsche Gebärdensprache (DGS) und umgekehrt fördert er barrierefreie Kommunikation und klares Verständnis.

Integrationsfachdienst

Der Integrationsfachdienst (IFD) ist zuständig für das Leben und den Alltag in Schule und Beruf. Er unterstützt Klient*innen beim Übergang von der Schulzeit in den neuen Abschnitt des Arbeitslebens und steht den Gehörgeschädigten auch bei ihrem beruflichen Leben zur Seite.

Suchtberatung

Hörgeschädigte Menschen sind ebenso suchtanfällig wie andere Bevölkerungsteile. Auch sie brauchen speziell ausgebildete Fachkräfte, um die Probleme in den Griff zu kriegen. Zu allen Formen der Sucht (Alkohol, Drogen, Medikamente, Spielsucht etc.) wurden Mitarbeitende speziell für diese Dienstleitung ausgebildet. Sie begegnen ihren Klient*innen auf Augenhöhe, weil sie problemlos miteinander kommunizieren können.

Wohnstätten

Das ZfG verfügt über vereinseigene Wohnstätten. Hier leben mehrfach behinderte und gehörlose Menschen unter einem Dach und finden ein langfristiges Zuhause in familienähnlichen Strukturen.

Das Zentrum für Gehörlosenkultur e.V. freut sich über jegliche Zuwendung, gerne natürlich auch mit einem Hinweis für einen konkreten Verwendungszweck (Spendenbescheinigung wird ausgestellt).

Bankverbindungen

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE84 3702 0500 0007 0059 00
BIC BFSWDE33XXX

Stadtsparkasse Dortmund
IBAN DE28 4405 0199 0241 0080 53
BIC DORTDE33XXX

https://www.zfg-dortmund.de/stellenangebote

SCAN ME

Tai Chi
YANG Stil (ITCCA)
Probestunde
aktuelle Termine auf:
www.taichidortmund.de
Lange Str. 79a • 44137 Dortmund • ☎ 02 31 / 1 89 18 17
www.taichidortmund.de

UNION VIERTEL

Wer hilft uns beim Verteilen?

Aktuell suchen wir eine Person, die in Dorstfeld verteilt bzw. nachlegt, und eine, die das Klinikviertel oder einen Teil davon mit Nachschub versorgt. Oder möchten Sie den Edeka an der Möllerbrücke oder den Kiosk an Ihrer Straße betreuen? Dann melden Sie sich bei:

Andrea Fortmann, 0231 613003,
redaktion@unionviertel.de

NORDSTERN 2024 ist am Start

Seit Januar können sich wieder interessierte Klein-/Kleinst- und mittlere Unternehmen kostenlos und ohne Frist anmelden, die ihre Zukunft in einem der „nordwärtigen“ Stadtteile sehen. Dazu zählt auch das Unionviertel. Sie können bei diesem städtischen Wettbewerb ihre Ideen und Geschäftskonzepte realisieren. Der Wettbewerbszeitraum läuft das ganze Jahr 2024.
Die Unternehmensberatung ProPlan coacht die angehenden „Nordsterne“ und unterstützt sie bei der Entwicklung und Erstellung von Businessplänen. Diese werden dann von einer lokalen Jury begutachtet und prämiert. Außerdem gibt es Geldpreise für die drei Gewinner (5.000 Euro / 3.000 Euro / 1.500 Euro).
Informationen unter dortmund.de/nordwaerts oder Dirk Dziabel (Tel. 0231 50-16173, E-Mail: dirk.dziabel@stadtdo.de).

GESCHMACKSTALENTE 2024 – Jetzt anmelden

Der Gründungswettbewerb für neue gastronomische Ideen lockt mit vielfältigen Trainingsangeboten und mehr als 80.000 Euro Preisgeld. Jede spannende Idee ist willkommen. Voraussetzung für die kostenlose Teilnahme ist die Bereitschaft, einen Businessplan zu erarbeiten und in Dortmund umzusetzen. Start sind die offene Auftaktveranstaltung am 26. Februar und zwei digitale Trainings (4./11.3.), um die Gründungsidee und ein entsprechendes Ideenpapier vorzubereiten. Aus den eingegangenen Ideenpapieren (bis 22.3.) wählt eine Fachjury zehn Konzepte für die Hauptrunde aus. Ab hier begleitet ein erfahrener Coach jedes Team in sieben Trainingseinheiten bis zum tragfähigen gastronomischen Konzept. Im Finale am 17. Juni prämiert die Jury die Gewinner. Weitere Informationen und Anmeldung: Wirtschaftsförderung Dortmund, Christoph Gallus, Tel.: 0231 50-25305, Mail: geschmackstalente@stadtdo.de

JKC mit neuem DJ-Workshop

Seit Neustem können junge Musikproduzent*innen und Künstler*innen ihre Kenntnisse in der Dortmunder DJ-Schule im JKC beim Mixing- und Mastering-Workshop erweitern. Auf dem Programm stehen die ersten Produktionsschritte zum Erstellen eigener Beats, Recording einer Vocal-Spur, Mixing und natürlich ein abschließendes Mastering zum Feinschliff eines Songs. Seit dem 24. Januar jeden Mittwoch von 18 bis 21 Uhr im Jugend- und Kulturcafé (JKC), Rheinische Straße 135. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Infos via E-Mail: jkc@dortmund.de oder via Instagram jkc.rheinische.str.135.

HMKV – Besucherrekord 2023

Vier Ausstellungen mit reichlich Begleitprogramm lockten 2023 insgesamt etwa 31.000 Besucher zum Hartware MedienKunstVerein im Dortmunder U. Besonders gefragt war „We grow, grow and grow …“ von Jana Kerima Stolzer und Lex Rütten, die einen spannenden Wechsel der Sichtweise auf die Welt durch die Augen von digitalen Pflanzen- und Tierwesen inszeniert hatten. Außerdem gab es interessante weitere Ausstellungen sowie das jeweilige „Video des Monats“. Neu war auch das Begleitprogramm für Kinder sowie Workshops und Mitmachaktionen rund um Film und Collage. Der HMKV war mit der Resonanz auf seine neuen Ansätze mehr als zufrieden.

Ostereiersuchen für Kita-Kinder

Am 26. März findet um 10 Uhr ein Ostereiersuchen mit dem Kath. Familienzentrum Forum Bartoldus im Projektgarten statt. Auch andere Kitas können sich gerne dazu anmelden unter: cgruen@ewedo.de.

Osteressen um U-Jack

Im Quartierscafé U-Jack findet am 20. März ab 12 Uhr ein Osteressen mit vorheriger Tischreservierung statt. Nähere Infos und Anmeldung unter: 0176 44483878

Mit dem Rollator sicher unterwegs

Ein Rollator ist eine wirkliche Hilfe. Aber allen Nutzer*innen begegnen im Alltag eine Reihe von Hindernissen, die es zu meistern gilt. Man denke nur an Bus- und Bahnfahrten oder die Überwindung von Bordsteinkanten, Kopfsteinpflaster, Kieswegen ... Außerdem sollte die Griffhöhe optimal eingestellt sein, um den Rollator sicher zu navigieren und gleichzeitig eine gute Körperhaltung beizubehalten. Termin: 25. April, ab 14.30 Uhr. Treffpunkt: Kuithanstraße 42, 44137 Dortmund.
Anmeldung erforderlich: Seniorenbüro Innenstadt-West, Lange Straße 42, 44137 Dortmund. Tel.: 0231 50-11340, seniorenbuero.west@dortmund.de

(Kooperation von Seniorenbüro Innenstadt-West, DSW21, Service-Wohnen Kuithanstraße der Diakonie Dortmund, Spar und Bauverein eG Dortmund und dem Sanitätshaus Schock)

Älter werden hat viele Facetten

In seinen Außensprechstunden in Dorstfeld berät das Seniorenbüro Innenstadt-West Senior*innen kostenfrei zu ihren Fragen rund um wohnortnahe Hilfsangebote; Formulare und Antragshilfen; Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung; Bildung und Freizeit; Unterstützung für pflegende Angehörige sowie zum Thema Ehrenamt. Die Sprechstunden finden im Bürgerhaus Pulsschlag in Dorstfeld, Vogelpothsweg 15, 44149 Dortmund, jeweils von 15 bis 17 Uhr statt (zeitgleich mit dem Dienstagscafé). Termine: 27.2. / 16.4. / 11.6.
Alternativ gibt es zwei Außensprechstunden zu diesen Fragen im Mehrgenerationenhaus, Hospitalstraße 6 in Dortmund-Dorstfeld (zeitgleich mit dem Repair Café). Termine 15.3. und 3.5., jeweils von 15–17 Uhr.
Anmeldung erforderlich. Seniorenbüro Innenstadt-West, Lange Straße 42, 44137 Dortmund, Tel. 0231 50-11340, seniorenbuero.west@dortmund.de

Flohmarkt im Westpark

Am 12. Mai lohnt ein Sonntagsausflug zum Westpark. Auf dem Westpark-Trödel kann von 11 bis 17 Uhr gestöbert und vielleicht auch das ein oder andere Schnäppchen ergattert werden. Weitere Informationen zum Markt, zum Parken und aktuelle Hinweise gibt es auf Facebook oder Instagram (draussen.verkaufen). Standplatztickets nur online unter: www.draussen-verkaufen.de. WeitereTrödeltermine 2024 im Westpark: 9.6. / 25.8. /15.9.

Servicenummern

Bezirksbeamte der Polizei

Gleich drei Bezirksbeamte der Polizei Dortmund teilen sich den Dienst im Unionviertel. Sie sind Ansprechpartner*innen vor Ort, gehen in ihrem Bezirk Streife.

Joachim Guckes, Marion Gerring, Thomas Kaiser

Joachim Guckes, 0231 132-1350
U-Turm bis Unionstraße, Westpark
Marion Gerring, 0231 132-1357
ab Unionstraße bis Dorstfelder Brücke
Thomas Kaiser 0231 132-2151
westlich der Dorstfelder Brücke.
Zentrale Rufnummer d. Polizei **0231 132-0**
Bei Straftaten: Polizeinotruf 110

Stadtverwaltung Dortmund

Bürgertelefon für Anregungen und Beschwerden ist unter 0231 10000 und buergerbuero@dortmund.de erreichbar, das Service- und Bürgertelefon des Ordnungsamtes für die Themen Sicherheit und Ordnung unter 0231 50-28888. Für alle anderen Angelegenheiten ruft man am besten die Zentrale unter 0231 50-0 an und wird weitergeleitet.

Lokalpolitik

Die Lokalpolitik Innenstadt-West tagt öffentlich. Die Geschäftsführung der Bezirksvertretung ist unter 0231 5022904 und innenstadtwest@dortmund.de erreichbar. Die einzelnen Fraktionen erreicht man über die entsprechenden Internetauftritte.

Grün in der Nachbarschaft

Wer sich um den öffentlichen Raum in der Nachbarschaft kümmern möchte, kann Pate oder Patin für Baumscheiben (gruenflaechenamt@dortmund.de) oder Spielplätze (spielplatzpaten@stadtdo.de, siehe www.kinderinteressen.dortmund.de) werden. Wer dem Stadtbezirk einen Baum spenden möchte, kann sich unter gruenflaechenamt@stadtdo.de melden. Das Grünflächenamt freut sich auch über Vorschläge für Wildblumenwiesen und Meldungen zum Eichenprozessionsspinner und ist unter 0231 50-27888 telefonisch erreichbar.

Behindertenpolitisches Netzwerk

Die Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände und die Behindertenbeauftragte beraten das Netzwerk. Vor jeder Sitzung gibt es eine Einwohnerfragestunde. Hier können Dortmunder*innen mit Behinderungen ihre Kritik und ihre Vorschläge zum Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderungen und zu einer barrierefreien Stadtgestaltung einbringen: behindertenbeauftragte@stadtdo.de und 0231 50-10891.

Jugend im Unionviertel

Stadtweites Jugendforum:
www.jugendforum.jugendring-do.de
Jugendbeirat des MKK (Museum für Kunst und Kulturgeschichte): 0231 50-26028
Angebote kultureller Bildung UZWEI
im Dortmunder U: www.aufderuzwei.de
Das Jugend- und Kulturcafé an der Rheinischen Straße 135 ist auf Facebook und unter 0231 47798465 erreichbar.

Senior*innen im Unionviertel

Der Seniorenbeirat der Stadt Dortmund wirkt als demokratisch legitimierte Vertretung älterer Menschen an der seniorengerechten Gestaltung der Stadt mit und vertritt die Interessen der älteren Generation. Kontakt: 0231 50-24887 oder seniorenbeirat@dortmund.de

Ärger mit Nazis

Rassistische u.a. Schmierereien kann man per Foto und Ortsangabe unter vielfalt@stadtdo.de melden.
Informationen zum Runden Tisch für Vielfalt und Toleranz in Dorstfeld bekommt man unter info@pv-dorstfeld.de oder elias-gemeinde@dokom.net. Weitere Möglichkeiten zur Beratung gibt es unter www.online-beratung-gegen-rechtsextremismus.de. Ausstiegswillige aus der rechten Szene melden sich telefonisch: 01803 100110.

Müllentsorgung der EDG

Hausrat und Sondermüll aus dem Unionviertel lässt sich am besten beim Recyclinghof Huckarde in der Lindberghstraße 51 abgeben. Den Sperrmüllservice kann man online unter www.edg.de buchen. Metalle, Hartplastik und Alttextilien werden durch den kostenlosen Wertstoffservice abgeholt. Für große Mengen lässt sich ein Container bestellen.
Telefonzentrale EDG: 0231 9111-500

Müllpat*innen

Für persönliche Lieblingsorte kann man Müllpate werden und erhält besondere Unterstützung bei der Müllentsorgung. Anmeldung unter pate@edg.de, Informationen unter www.edg.de/abfallpaten.

Dreckpetze der EDG

Die Entsorgung Dortmund GmbH freut sich über Meldungen zu Müll und Verunreinigungen im öffentlichen Raum. Online können unter www.edg.de/dreckpetze und telefonisch unter 0231 9111-111 Standorte zur Reinigung gemeldet werden.

Hilfe und Beratung

Informationen und Kontakte zum Thema Corona im Internet unter www.corona.dortmund.de

Zentrale Hotline des Gesundheitsamtes
zum Coronavirus Mo–Fr, 7–18 Uhr
Tel. 0231 50-13150

Die 112 ist allein Notrufen vorbehalten. Damit helfen Sie, Leben zu retten.

Notdienste,
wenn nicht anders angegeben, rund um die Uhr

Ärztlicher Notfalldienst (Sa, 8 Uhr bis Mo, 7 Uhr und an Feiertagen) Tel. 116117

Frauenhaus
Schutz für misshandelte Frauen und deren Kinder Tel. 0231 800081

Hilfe für Kriminalitätsopfer
Opfernotruf Weißer Ring e.V.,
Tel. 01803 343434

Kinder- und Jugendtelefon
(Mo–Fr, 15–19 Uhr) Tel. 0800 1110333

Notdienst des Jugendamtes
bei Misshandlungen/Vernachlässigungen von Kindern, Tel. 0231 50-12345

Beratungsstellen

AIDS-Beratungsstelle des Gesundheitsamtes
Tel. 0231 50-23601

AIDS-Hilfe Dortmund Beratungs- und Geschäftsstelle Tel. 0231 1888770

AWO-Beratungsstelle für Schwangerenkonflikte, „Corona-Krisen-Telefon“, auch Paar- und Lebensberatung in Konfliktsituationen,
Tel. 0231 9934-222

Deutsche Depressionshilfe
Info-Telefon Depression Tel. 0800 3344533

Jugendschutzstelle
Beratung, Information, Kontakte.
Tel. 0231 56783611-12
Tel. (privat) 0231 86108512

Kinderschutz-Zentrum Dortmund
Ärztliche Beratungsstelle gegen Vernachlässigung und Misshandlung von Kindern e.V.
Tel. 0231 206458-0

Handel und Wandel

Marc Suski

Er gehört fast schon zum Inventar des Union Gewerbehofs, der Gestalter Marc Suski. Neben Gestaltungsarbeiten im Printbereich, wie beispielsweise Logoentwicklung, Flyer- und Broschürengestaltung, bietet er als gelernter Werbetechniker auch Beschriftungen aller Art an. Da Marc Suski noch die „analogen“ Techniken beherrscht, ist er Spezialist für Sonderanfertigungen von Beschriftungen – vom Entwurf bis zur Ausführung. Ein bekanntes Projekt von ihm ist die „Nord-West-Passage“, die Bahnunterführung an der Brinkhoffstraße.

Marc Suski, Huckarder Str. 12
Tel. 0231 58699944, www.marcsuski.de

Foto: Ellen Rohleder

Waldschmidt

Das traditionsreiche Familienunternehmen, das 1885 als Eisenwarengeschäft begann, ist mittlerweile seit fast 40 Jahren ein Spezialgeschäft für Saunen, Kamine und Kaminöfen sowie exklusive Gartengrills. Rainer und Janosch Waldschmidt bieten von der Beratung über die Planung sowie die Organisation der Gewerke bis zur Montage alles aus einer Hand. Die Kundschaft findet über Empfehlungen oder das Internet an die Rheinische Straße. Demnächst wird das Sortiment noch um exklusive Outdoorküchen erweitert.

Waldschmidt, Rheinische Straße 37–39
Tel. 0231 141014, www.ofen-kamine.de

Foto: Ellen Rohleder

Premiumbäckerei Düwell

Seit 1903 verwöhnt der Familienbetrieb Düwell seine Kundschaft mit frischen Backwaren. Es werden nur natürliche Zutaten verwendet. Der Teig wird in alter Tradition von Hand bearbeitet, sodass keine Zusatzstoffe nötig sind, um ihn maschinentauglich zu machen. Wer belegte Brötchen kauft, bekommt sie individuell zusammengestellt und frisch belegt. Neben dem Geschäft an der Rheinischen Straße, wo auch die Backstube ist, betreibt Düwell einen Stand auf den Wochenmärkten in der Innenstadt, in Hombruch und Huckarde sowie in Lünen.

Rheinische Straße 155, Tel. 0231 2220360

Foto: Ellen Rohleder

Mehr zum Projekt „Nord-West-Passage“ von Marc Suski und zu den Familienunternehmen Düwell und Waldschmidt finden Sie in den Ausgaben 28, 33, und 44, 27 in unserem Onlne-Archiv https://www.unionviertel.de/unionviertelzeitung

Nachhaltigkeit ist...

historische Gebäude mit grüner Energie zu versorgen.

Historischen Charme bewahren und Gebäude zukunftstauglich machen – dass dies im Einklang möglich ist, zeigen wir im Dortmunder Unionviertel. Wir setzen moderne, energieeffiziente Technologien ein, denken die Mobilität im Quartier neu und stellen rund 1.000 Wohnungen von Gas auf Fernwärme um. Gemeinsam mit der DEW21 und weiteren Partnern machen wir uns auf in eine klimaneutrale Zukunft.

Haben Sie Fragen? Wir helfen gerne weiter!

Weitere Informationen: www.SPARBAU-Dortmund.de/Fernwaerme

SPARBAU Stiftung
Helfen. Fördern. Unterstützen.

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex
Berichtsjahr 2022

INITIATIVE WOHNEN.2050

Allianz für Entwicklung und Klima

DIE WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFTEN DEUTSCHLAND

Faires Wohnen mit SPARBAU.
In der Genossenschaft zu Hause.

SPARBAU seit 1893
Spar- und Bauverein eG Dortmund